

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 15 (1937)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Diese Kritik ist nun aber keine leicht zu nehmende, sondern eine recht delikate Aufgabe. Trotz grösster Sachlichkeit und Behutsamkeit im Abwagen des Urteils, sind Verstösse gegen die Eigenliebe fast nicht zu vermeiden. Doch liegt es uns ferne, enttäuschen oder entmutigen zu wollen, sondern es soll, im Gegenteil, gesucht werden, wie man zu besseren, vollkommeneren Bildauffassungen und Arbeiten gelangen kann. Nun ist aber, trotz reicher Erfahrung, auch der «Kritiker» gegen Fehlurteile nicht gefeit. Ist er doch selbst Liebhaberphotograph und an seinen Geschmack, mehr oder weniger an seine eigene Auffassung und Richtung gebunden, wie leicht kann dann ein einseitiges, mithin anfechtbares Urteil zustande kommen!

Das Mitglied, dem seit Bestehen der PHS. die Bürde des Kritisierens müssen übertragen ist, hielt es daher im Dienste der Sache schon wiederholt für wünschenswert, dass, mit ihm, die Meinung auch einiger anderer bewährter Lichtbildner gehört werde, um auf diesem Wege zu einem gültigen, gerechten Wertmass über vorgelegte Bilder zu kommen. Durch diese Mitarbeit sollen die Mitglieder überdies selber zum selbständigen Denken und Beurteilen bewogen werden.

Die abendfüllende Bildbesprechung der im ganzen überraschend guten und reifen Leistungen gestaltete sich durch die so gewonnene Hilfe vielseitiger, interessant und lehrreich. Hoffen wir, dass nach der nun durchgeföhrten IV. Bilderschau (Schulwarthe 1937), die über das Können der PHS. beredtes Zeugnis ablegte, ihre Tätigkeit sich weiterhin geschlossen in aufsteigender Richtung bewege und dass unsere Mitglieder fortschreitend dem Ziele, Licht und Objekt im photographischen Bilde zu bemeistern, näher kommen.

*Lesemappe der PHS.* Um allfällige Adressänderungen und Neuanschaffungen für das Jahr 1938 berücksichtigen zu können, werden Meldungen bis spätestens Ende Dezember 1937 erbeten. E.M. Samstag, den 15. November 1937.



## DIE SEITE DER JUNIOREN

### Anzeigen.

Skitour Spitzberg b. Orvin, 12. Dezember, Kosten Fr. 1,50. Bei schlechten Schneeverhältnissen im Jura wird die Tour anderswohin ausgeführt. Besprechung im Clublokal, Freitag, 10. Dez., 20 Uhr. Leitung: E. Tschofen. Anmeldung möglichst bald, sobald mög-

*Skikurse auf Kübelialp und Niederhornhütte* vom 26.—31. Dezember 1937. Kursgeld Fr. 20.— inkl. Verpflegung, Unterkunft, Bahnfahrt und Versicherung. Teilnahmeberechtigt sind ausser den Junioren auch andere Jünglinge im Alter von 14—22 Jahren, sofern sie in die J. O. einzutreten wünschen.

Anmeldungen bis 18. Dez. 1937 an den J. O.-Leiter: O. Stettler, Pilgerweg 8, Tel. 36.369.

*Jahresversammlung*, Mittwoch, den 15. Dezember, 20 Uhr, im Clublokal. Traktanden: 1. Erneuerung der Mitgliederkarten für 1938; Erneuerungsgebühr inkl. Mitgliederbeitrag für 1938 Fr. 2.—. Wer am Erscheinen verhindert ist, gebe Karte und Beitrag einem Kameraden mit. 2. Kurzer Jahresbericht. 3. Erläuterungen zum Jahresprogramm 1938. 4. Sichtung der Touren-Photos 1936/37 hinsichtlich eines Lichtbilderabends.

*Club-Nachrichten*. Wer für das Jahr 1938 die Club-Nachrichten zu beziehen wünscht, übergibt dem Chef der J. O. an der Jahresversammlung 12 adressierte und mit 5 Rp. frankierte Kreuzbänder (bei der Post zu beziehen).

*Mitgliedschaft*. Diese wird erworben durch die Teilnahme an einem alpinen Kurs oder Skikurs der J. O. Ueber Ausnahmen entscheidet der Chef der J. O.

*Sonntagstouren* werden in den Club-Nachrichten und im Freitags-Stadtanzeiger publiziert.

*Zusammenkünfte* der Junioren je am 5. Mittwoch des Monats im Clublokal.

*Vergünstigungen für Junioren*. In Begleitung eines S. A. C.-Mitgliedes hat jeder Junior einzeln in allen Clubhütten die gleichen Rechte wie ordentliche Mitglieder. Wenn dagegen Junioren ohne diese Begleitung Clubhütten aufsuchen, so sind sie wie Nichtmitglieder gehalten.

In den *Skihütten der Sektion Bern* geniessen die Junioren jederzeit die gleichen Rechte wie Clubmitglieder. Dagegen ist ihnen der Aufenthalt in Skihütten nur gestattet, wenn Sektionsmitglieder anwesend sind. Junioren allein erhalten also den Schlüssel zu den Hütten nicht.

*Projektionsvorträge* an den Clubversammlungen dürfen von den Junioren besucht werden; ebenso steht ihnen die *Bibliothek* im Clublokal offen.

Während der Weihnachts- und Neujahrfeiertage herrscht in unsren Skihütten grosser Andrang; Junioren sollten während dieser Zeit die Hütten meiden. Dafür wird ihnen der Skikurs in der Niederhornhütte und auf Kübelialp empfohlen.

**Berichte.**

*Monatszusammenkunft* vom 17. November. Es ist sehr erfreulich, feststellen zu können, dass der Besuch unserer Monatsversammlungen fortwährend sehr gut ist. Am 17. November sahen sich 45 Junioren drei von Herrn F. Riesen vorgeführte Filme an: 1. Skischule Scheidegg; 2. Die Schweiz, mein Heimatland; 3. Die Entstehung der Alpen.

Es war ein sehr unterhaltsamer und lehrreicher Abend, wofür wir Herrn Riesen bestens danken.

*Der Chef der J. O.*

**Vorträge und Tourenberichte.****Tourenwoche Bergell.**

1.—8. August 1957. 12 Teilnehmer. Leiter: H. Graf.

1. Tag: Mit schweren, vollgepfropften Rucksäcken trafen sich am Morgen des 1. August die 12 Mann auf dem Bahnhof Bern. Man sprach vom Wetter; der Himmel weinte. Punkt 7 Uhr verliess der Schnellzug Bern. Manchen schien es etwas komisch, einmal in anderer Richtung als gegen unser gewohntes Oberland zu fahren. Der Verspätung wegen mussten wir uns in Zürich im eiligsten Bernertempo durch die Menschenmassen auf den Bündnerperron drängen. Im Bahnhofbuffet Chur gab es eine heisse Suppe. Dann näherten wir uns rasch dem Albulagebiet; aber immer noch fiel Regen, und die sonst so schöne Gegend war in dichten Nebel gehüllt. Jenseits des Tunnels, im Engadin, war's nicht besser. In St. Moritz nahmen wir in einem Extrapolisauto Platz, das uns an den malerischen Seen vorbei nach Maloja brachte. Wir begrüssten hier unsern Bergführer, Herrn Wieland, Hüttenwart der Albignahütte, und nachdem alle Proviantprobleme gelöst waren, bogen wir immer noch unter leichtem Regen in das Murettatal ein, Richtung Fornohütte (2574 m). Die Hotelpaläste waren verschwunden, Berg einsamkeit umgab uns. Zwischen dunkeln Tannen grüsste der stille Cavlociosee. In gutem Tempo verliessen wir die Baumgrenze und näherten uns der Moränenwelt. Das Ende des Fornogletschers wurde überquert und nach  $3\frac{1}{2}$  stündigem Marsch ohne Rast hatten wir die Fornohütte erreicht, was für den ersten Tag mit solchen Mammutrucksäcken eine tüchtige Leistung war. Im schmucken Bergheim empfing uns der Hüttenwart, der einem Münchner Bierbrauer gleicht: Zipfelmütze, Doppelkinn, fettes Ränzchen, den Hosenboden fast zwischen den Knien, im Munde eine seiner beliebten Havannaforellen. Er ist pensionierter Lokomotivführer, aus Rorschach, ein Unikum, und wird allgemein nur «Mungg» genannt. Wir nisteten uns in der Hütte ein, und mit